



Hotellerie verzeichnet wegen Corona einen Einbruch der Logiernächte

Bern, 5. März 2021. In der Stadt Bern sind im Jahr 2020 215'339 Gästeankünfte registriert worden. Das sind 56,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Hotellerie logiernächte nahmen im selben Zeitraum um 57,2 Prozent auf 352'445 ab. Aufgrund der Corona-Pandemie markieren beide Werte Tiefstände. Dies zeigen neuste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Die definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik zeigen, dass die Hotel- und Hostelankünfte in der Stadt Bern mit einem Jahrestotal von 215'339 Gästen einen Rückgang von 56,6% (Gäste aus der Schweiz –36,6%, aus dem Ausland –73,8%) gegenüber dem Vorjahr (495'894 Gäste) verzeichnen. Im Jahr 2020 resultierte bei den Übernachtungen der Hotellerie mit insgesamt 352'445 Nächten (Vorjahr: 824'130) eine Abnahme um 57,2% (Schweiz –36,5%, Ausland –72,4%) gegenüber dem Vorjahr. Das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch die Corona-Pandemie, was direkte Auswirkungen auf die Anzahl der Gästeankünfte und Hotello-giernächte hatte: Die Zahl der Gästeankünfte wies letztmals 1963 ähnlich tiefe Werte auf. Die Zahl der Übernachtungen verzeichnete letztmals 1943 einen vergleichbar tiefen Wert.

Ankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern seit 2017

	2020	2019	2018	2017	Veränderung in %		
					2019/2020	2018/2019	2017/2018
Ankünfte							
Schweiz	145 761	229 940	232 039	216 805	– 36.6	– 0.9	7.0
Ausland	69 578	265 954	266 511	239 713	– 73.8	– 0.2	11.2
Total	215 339	495 894	498 550	456 518	– 56.6	– 0.5	9.2
Übernachtungen							
Schweiz	221 302	348 660	353 973	330 303	– 36.5	– 1.5	7.2
Ausland	131 143	475 470	473 915	418 311	– 72.4	0.3	13.3
Total	352 445	824 130	827 888	748 614	– 57.2	– 0.5	10.6

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

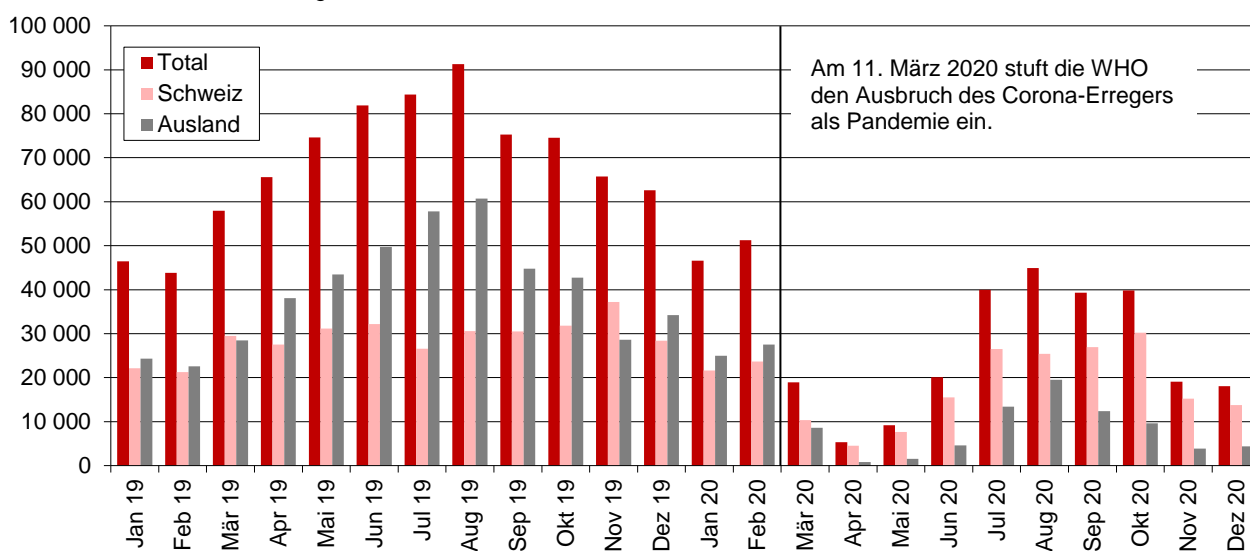
Unter den Auslandsgästen (Anteil Logiernächte in der Hotellerie am Gesamttotal: 37,2%) stammten mit 45'291 Logiernächten die meisten Gäste aus Deutschland, gefolgt von Frankreich mit 12'825, den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 9'292, Italien mit 7'413, den Niederlanden mit 5'938, dem Vereinigten Königreich mit 5'413, Österreich mit 4'525, Spanien mit 3'210, Belgien mit 2'424, Polen mit 2'053 und den Gästen aus China (ohne Hongkong) mit 1'986 Logiernächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: China –92,7%, USA –86,5%, Spanien –80,1%, Vereinigtes Königreich –78,4%, Italien –61,6%, Belgien –54,2%, Österreich –53,7%, Niederlande –49,1%, Deutschland –48,8%, Frankreich –45,6% und Polen –34,7%. Aufgrund der Corona-Pandemie hat keines der aufgeführten Länder die Vorjahreszahlen erreicht.

Das gerundete, durchschnittliche Hotel- und Hostelangebot der Bundesstadt ist gegenüber dem Vorjahr um 1 Betrieb auf 32 Beherbergungsbetriebe gesunken. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2020 durchschnittlich 2'055 Zimmer (im Vorjahr 2'132 Zimmer) bzw. 3'762 Betten (3'818 Betten) zur Verfügung. Bei gesunkenem Zimmer- und Bettenangebot sank die Auslastung der Zimmer von 70,3% auf 32,3%, jene der Gastbetten sank von 59,1% auf 25,6%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast sank im Schnitt um 0,1 auf 1,6 Nächte. Nach Herkunft gegliedert stieg der Wert bei den Gästen aus dem Ausland um 0,1 auf 1,9 Nächte und jener bei den Schweizer Gästen verharrte bei 1,5 Nächten auf dem Vorjahreswert.

Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern, Januar 2019 bis Dezember 2020

Anzahl Hotellerieübernachtungen



Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden Hostels, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Ab März 2020 ist von einer verminderten Aussagekraft der verfügbaren Daten auszugehen, da mehrere Hotelleriebetriebe geschlossen haben und auf Mahnungen im Rahmen der Erhebung verzichtet wurde.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Der Gemeinderat der Stadt Bern und die Organisationen «Bern Welcome» sowie «HotellerieSuisse Bern+Mittelland» haben diese Medienmitteilung am Vortag der Publikation erhalten.